



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lars Harms (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für ländliche Räume,
Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus

Treibselbeseitigung

Frage 1: Wie hoch waren die Kosten für die Treibselbeseitigung in Schleswig-Holstein in den Jahren 1998, 1999 und 2000 und stehen diesen Kosten irgendwelche Einnahmen aus der Verwendung von Treibsel gegenüber? Wenn ja, in welcher Höhe belaufen sich die Einnahmen?

Antwort: Die Kosten für die Treibselbeseitigung in Schleswig-Holstein beliefen sich in den Jahren 1998-2000 auf folgende Beträge:

1998:	2,88 Mio. DM
1999:	4,76 Mio. DM
2000:	6,90 Mio. DM

Hierin sind Kosten für Aufträge an Unternehmer, anteilige Lohnkosten für Wasserbauer des ALR Husum sowie Kosten für eingesetzte landeseigene Fahrzeuge enthalten.

Diesen Kosten stehen keine Einnahmen aus der Verwendung von Treibsel gegenüber.

Frage 2: Wie hoch waren die Kosten für die Treibselbeseitigung in den gleichen Zeiträumen in den Ländern Dänemark und Niederlande sowie im Bundesland Niedersachsen? Und stehen dort den Kosten irgendwelche Einnahmen aus der Verwendung von Treibsel gegenüber?

Antwort: Die Kosten für die Treibselbeseitigung in Niedersachsen können nur an-

hand einer dort aufgestellten Studie aus 1996 als geschätzte Werte angegeben werden, da die Treibselbeseitigung in Niedersachsen von insgesamt 28 Deichverbänden vorgenommen wird und hierzu eine zeitaufwendige Abfrage erforderlich wäre, deren Ergebnis nicht innerhalb der zeitlichen Vorgabe zur Beantwortung der Kleinen Anfrage vorliegen würde.

Bereits in der Treibselstudie des Landes Niedersachsen aus dem Jahre 1996 konnten weder exakte Treibselmengen noch detaillierte Kostangaben ausgearbeitet werden.

Die jährlichen Kosten der Treibselbeseitigung in Niedersachsen können von mir daher nur geschätzt werden. Sie belaufen sich auf rd. 4,8 Mio. DM pro Jahr.

Nach der o.g. Studie ist für die Nachbarländer Dänemark und Niederlande die Entstehung und Beseitigung von Treibsel kein relevantes Problem, da die Mengen so klein sind, dass diese problemlos von privaten Betrieben entsorgt werden können. In Dänemark wird das vorhandene Treibsel auf Kleideponien kompostiert, sofern es nicht in der freien Landschaft verrottet. Die Kosten der Treibselbeseitigung sind daher gering und können vernachlässigt werden. Den Kosten der Treibselbeseitigung stehen auch in Niedersachsen, Dänemark und Niederlande keine Einnahmen aus der Verwendung von Treibsel gegenüber.

Frage 3: Welche Mengen an Treibsel mussten in den oben genannten Zeiträumen in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und den Nachbarländern Dänemark und Niederlande beseitigt werden?

Antwort: Das Treibselaufkommen der Jahre 1998-2000 ergibt sich wie folgt:

Jahr	Schleswig-Holstein (m ³)	Niedersachsen (m ³)	Dänemark (m ³)	Niederlande (m ³)
1998	73900			
1999	122000	123000 im Jahresdurchschnitt (geschätzt gem. Studie aus 1996)	nicht nennenswert	nicht nennenswert
2000	177000			

Frage 4: Welche Verfahren der Entsorgung bzw. Nutzung von Treibsel werden in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und den Nachbarländern Dänemark und Niederlande angewandt?

Antwort: In Schleswig-Holstein wird Treibsel abgelagert oder auf landwirtschaftli-

chen Flächen oder auf Obstanbauflächen kompostiert. Weitere Verwertungsmethoden wie z.B. die thermische Verwertung und energetische Nutzung von Treibsel werden z.Z. erprobt.

In Niedersachsen wird Treibsel gehäckselt und verteilt, kompostiert, vergraben oder in der Fläche verrottet.

In Dänemark wird Treibsel entweder auf Kleideponien kompostiert oder es verrottet in der freien Landschaft.

In den Niederlanden werden die anfallenden kleinen und entsorgungswürdigen Treibselmengen von privaten Firmen beseitigt.

Vor Anwendung dieser Verfahren erfolgt eine manuelle Aussortierung der anorganischen Treibselbestandteile, die auf entsprechenden Deponien entsorgt werden.